

Die drei Niederbayern auf Tour

Irland-Urlaub 2007 vom 28.04. – 19.05.2007

Autor: Stefan Kienberger

Samstag, 28.04.2007

Wieder waren zwei Jahre vorbei und wie versprochen hatten wir immer noch nicht genug von Irland. Wir hatten wieder über Stevie bei Waveline eine Waveprincess gebucht. Unser Plan war, 2 ½ Wochen mit dem Boot in den Süden zu fahren und anschließend würden wir noch drei Nächte in Dublin verbringen. Um 11.40 Uhr ging der Flug von München nach Dublin mit Air Lingus. In Dublin angekommen, wurden wir vom gleichen Fahrer wie vor zwei Jahren pünktlich abgeholt. Bei Waveline kamen wir gegen 16.30 Uhr an. Wir erhielten zu unserer Freude, wieder die Lobelia. Michael, ein neuer Mitarbeiter, wies uns ein. Unsere bestellten Lebensmittel waren schon am Bord. Nach dem wir uns häuslich eingerichtet hatten, gingen wir ins Killinure Chalets und aßen ausgezeichnet Ente.

Wetter: sonnig

Sonntag, 29.04.2007

Wir starteten frühzeitig nach Athlone. Bei der Marina legten wir an und gingen zum Tesco, um einzukaufen. Wir kamen frühzeitig zum Boot zurück, um vor der Mittagspause durch die Schleuse zu kommen. Wir wollten eigentlich nach Shannon Harbour, aber wir bekamen keinen Platz und wir konnten auch keinen Anleger erkennen. Weiter ging es nach Banager. Dort bekamen wir gerade noch einen Platz, die anderen Plätze waren durch Dauerparker belegt. Als wir gerade beim Abendessen waren, kam ein irischer Privatboot und fragten uns, ob sie bei uns anlegen dürften. Wir sagten zu und aßen weiter zu Abend. Die drei Iren packten ihre Sachen vom Boot auf den Kai. Als sie fertig waren, bat der eine uns, ob wir Morgen Früh ihr Boot umlegen könnten, da Sie ja nicht da wären. Wir dachten zuerst an einen Scherz, oder an ein sprachliches Missverständnis. Dies war aber nicht der Fall, deshalb tauschten wir gleich mit ihrer Mithilfe die Plätze. So lagen wir dann über Nacht außen im „Päckchen“.

Wetter: windig, bewölkt, Nieselregen, ab Banager kam die Sonne raus.

Banager Harbour, voll mit Dauerparkern



Montag, 30.04.

Wir starteten wieder sehr Früh. In der Nacht hatte es geregnet. Am Morgen war es bedeckt. Wir kamen jetzt in den Bereich des Shannon, den wir noch nicht kannten. Meelick Look war kein Problem, da auch Kapitän Martin immer sicherer geworden war. Die Portumna Bridge Durchfahrt schafften wir um 11.00 Uhr und kurz darauf legten wir in Portumna Castle an. Wir gingen gleich für einen Spaziergang in den Ort und anschließend nahmen wir ein kleines Mittagessen an Bord zu uns. Nach einer Mittagspause besichtigten wir noch den Forrest Park. Am Abend genossen wir noch ein selbstgekochtes Essen von Koch Martin, es gab Steak und Kartoffeln. Über Nacht lagen noch zwei weitere Waveline Boote im Hafen.



Dienstag, 01.05.

Es ging wieder zeitig los. Wir wollten zuerst nach Mountshannon. Das Wetter war zuerst diesig und der Wind machte ab Williamstown leichte Probleme mit Wellen. In Mountshannon machten wir eine Mittagspause, hielten es aber nicht länger aus da uns die Mücken plagten. Es ging weiter nach Scarrif. Die Fahrt auf den Scarrif

River war wunderschön. Der Anleger ist noch ziemlich neu und wunderschön gelegen. Bei einem kleinen Take Away Laden aßen wir chinesisch. Anschließend ging es in ein Pub um das Champions League Spiel Liverpool gegen Chelsea anzuschauen.

Wetter: ab Mittag sonnig und warm



Mittwoch, 02.05.

Morgens schien schon die Sonne. Es ging weiter nach Killaroe. Nach zwei Stunden kamen wir an und legten am östlichen Anleger fest. Wir besichtigten den Ort und

nahmen etwas von der heißen Theke des Supermarktes als Mittagessen mit. Nach einer Mittagspause entschlossen wir uns, noch weiter nach Garrykennedy zu fahren. Dort am neuen Anleger angelegt, genossen wir die Sonne und das warme Wetter. Wir saßen auf der Mauer und sahen den Booten hinterher. Uns kam es vor, als ob wir am Mittelmeer wären. Am Abend ging es wieder in ein Pup, um diesmal das Spiel AC Mailand gegen Manchester United anzuschauen.
Wetter: sonnig und warm



Donnerstag, 03.05.

Es ging wieder zurück Richtung Norden. Nach einer kurzen Fahrt hielten wir in Dromineer, um hauptsächlich beim dortigen Service Häuschen zu duschen. Die neue Service Anlage in Garrykennedy war noch geschlossen. Wir fuhren weiter nach Terryglas, wo wir an der Innenseite der Hafenanlage festmachten. Wir besichtigten die wenigen Häuser mit der Kirche und Friedhof und genossen einen Irish Coffee im Schatten. Am Boot zurückgekommen, saßen wir auf der Hafenanlage und sahen dem Treiben auf dem Wasser zu.
Wetter: sonnig, heiß, kein Wind – Traumwetter!!!

Terryglas



Terryglas



Freitag, 04.05.

Wir waren früh gestartet, um die erste Brückenöffnung zu erreichen. Nach der Brückendurchquerung ging es weiter zur Meelick Lock. Nach einer kurzen Wartezeit fuhren wir weiter nach Banager. Dort machten wir bei Carric Craft fest und gingen in den Ort um einzukaufen. Nach dem Einkauf ging es weiter nach Shannonbridge. In Shannonbridge angekommen, legten wir am neuen Anleger an. Wir relaxten den restlichen Tag und beobachteten die Boote.

Der Anleger wurde immer voller, kein Wunder schönes Wetter und langes Wochenende (Banking Holiday). Koch und Kapitän Martin zauberte wieder ein gutes Abendessen. Es gab Lammsteaks. Am Abend ging es selbstverständlich ins Killeans. Das Pup ist einfach Klasse. Um 22.00 Uhr fing die Live-Musik an, was nicht so berauschend war. Als wir um halb elf am Boot ankamen, lag ein Emerald Star Boot neben uns im Päckchen. Das dies für uns eine „Horror“ Nacht werden sollte, war uns noch nicht klar.

Wetter: sonnig und warm



Samstag, 05.05

Zum schlafen waren wir nicht gekommen, da die sieben jungen Iren auf dem Nachbarboot die ganze Nacht gegrölt hatten. Zudem sprangen sie in der Nacht immer wieder auf unser Boot, um an Land zugehen. Um 7.00 Uhr standen wir also auf. Nach dem wir gefrühstückt hatten, machten wir uns fertig zum ablegen. Unser Glück war, dass einer der jungen Iren sein Kopf aus der Luke steckte und wir erklärten ihm, leicht verärgert, dass wir genau jetzt, mit oder ohne ihrer Hilfe ablegen würden. Das weckte sie auf, und sie legten mit uns ab. Zuvor schrieb ich mir noch die Registrierungsnummer des Bootes und Typ auf. Wir hatten einen Brandfleck auf unserer Badeplattform bemerkt, der von einer Zigarette stammen musste. Da wir alle drei Nichtraucher sind, konnte es nur durch unseren Nachbarn gekommen sein. In Athlone hielten wir uns nur kurz auf, um einzukaufen. Wir fuhren weiter zu Waveline, dort wollten wir tanken und unseren Fäkalientank entleeren. Vorort zeigten wir Michael den Brandfleck und gaben ihm die Nummer vom Boot. Wir entschlossen uns, noch nach Lannesborough zu fahren. Die Überfahrt war vom Wellengang erträglich. Am neuen Anleger bekamen wir noch gut Platz. Am Abend wurde es stürmisch, trotzdem kamen gegen 21.00 Uhr noch zwei Boote von Waveline aus der Richtung vom Lough Ree.

Wetter: bedeckt, etwas windig – abends stürmisch

Sonntag, 06.05

Trotz des Sturmes hatten wir eine ruhige Nacht. Wir starteten um 9.00 Uhr bei bedecktem Himmel und Wind in Richtung Tarmonbarry. Vor der Schleuse mussten wir bei Regen warten. Weiter ging es nach Roosky. Nach der Schleuse legten wir am Ostufer für eine Mittagspause an. Wir machten noch einen kleinen Spaziergang zum Supermarkt und zurück. Nach dem Essen fuhren wir weiter zu unserem heutigen Ziel Dromod. Der Hafen war schon voll und wir konnten mit Hilfe von einem anderen Bootsführers gerade noch in eine Lücke anlegen. Wir hatten noch Glück, den nach uns wurde es wirklich brechend voll. Zum Schluss lagen bis zu vier Boote nebeneinander. Neben uns lag ein etwas älteres Boot, was einer Familie aus Dublin gehörte. Wir führten ein nette Unterhaltung und erfuhren das er Busfahrer in Dublin ist. Wir erfuhren auch, dass sie nicht auf den Boot übernachten würden, sondern im Ort. Wir verabredeten eine Uhrzeit, wann wir uns in der Früh treffen würden und er gab uns sicherheitshalber noch seine Handy Nummer. Am Abend war noch der obligatorische Besuch im Cox angesagt. Mit Glück bekamen wir noch Platz. Wir aßen wieder ausgezeichnet.
Wetter: Regen – ab Nachmittag trocken und bedeckt



Montag, 07.05.2007

Am nächsten Morgen war der Familienvater pünktlich zu Stelle, zwar leicht verkateret, aber pünktlich. Ich half ihm noch das Boot umzusetzen und schon ging es weiter nach Kilglass. Der Anleger wurde gerade umgebaut, aber wir konnten anlegen, nur nicht an Land gehen. Wir verbrachten dort unsere Mittagspause, bevor wir nach Grange weiterfuhren. Als wir in Grange ankamen, gefiel uns der Anleger nicht

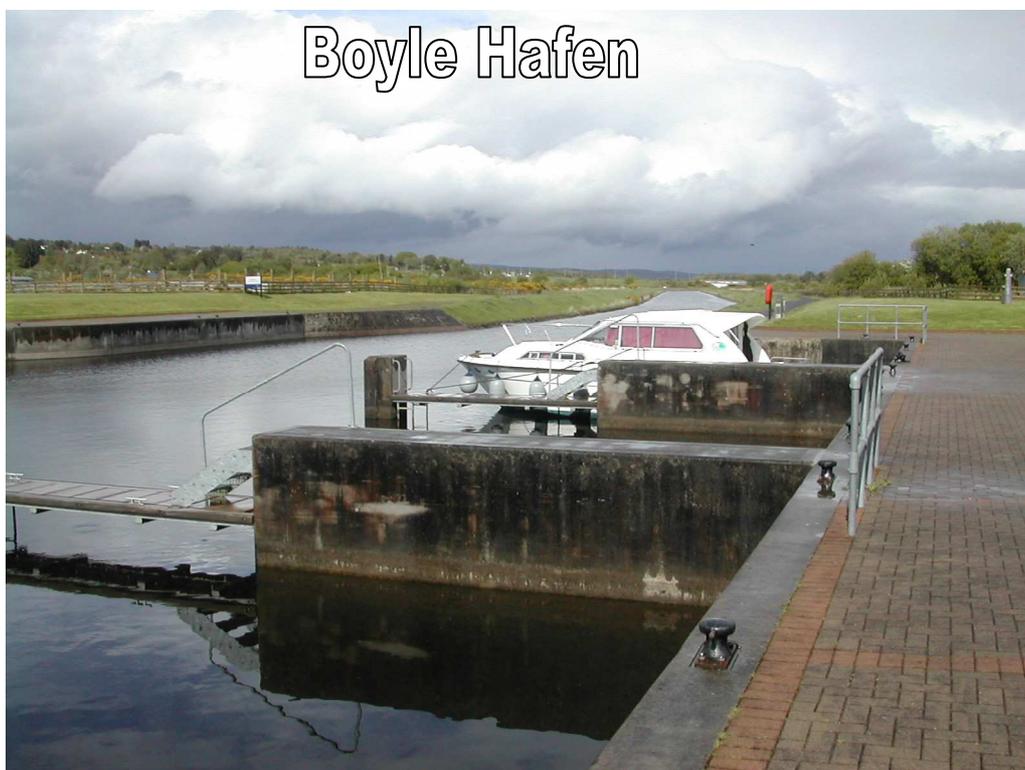
besonders. Wir entschlossen uns nach Drumsna zu fahren. Den Anleger kannten wir nämlich auch noch nicht. Vorort konnten wir nur noch mit Mühe einen Platz ergattern, durch den Wind hatten wir Schwierigkeiten fest zu machen. Wir gingen noch kurz spazieren und tranken im Pub ein Bier. Als der Wirt mitbekam, dass wir Deutsche waren und wir ihm sagten aus Bayern, fragte er uns nach 1860 München aus. Er erzählte, dass er über ein Jahr in München gelebt hatte.

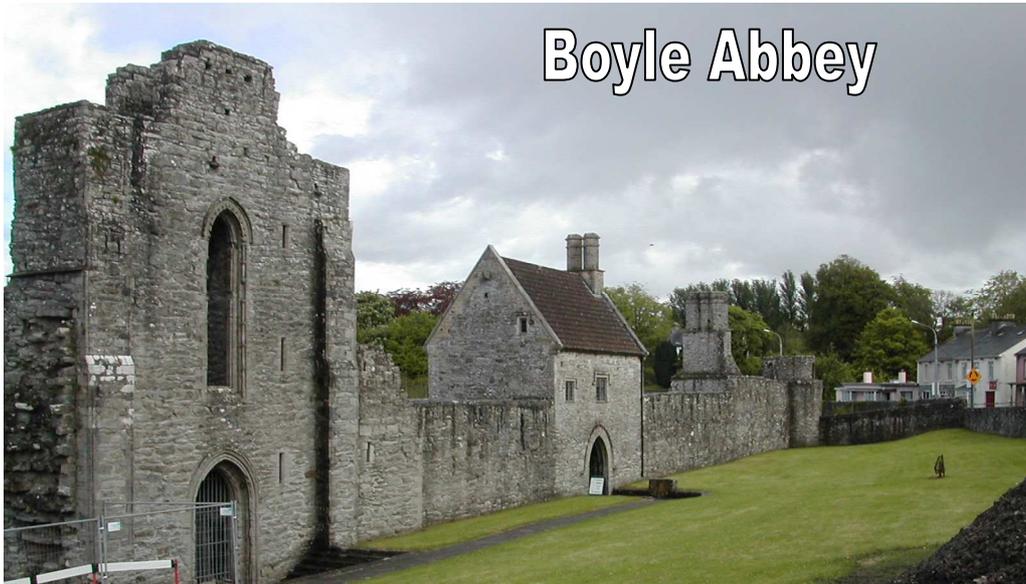
Wetter: wechselhaft – typisch irisch

Dienstag, 08.05.2007

Am nächsten Tag fahren wir nach Carric on Shannon. An der Albert Lock waren wir die ersten. Als wir in Carric ankamen fing es an zu regnen. Wir wollten zuerst ein wenig bummeln, brachen aber das ganze ab da es zu heftig regnete. Wir aßen bei Subway zu Mittag. Der Regen wurde leichter und wir kauften für unsere Mutter noch ein Mitbringsel ein. Anschließend ging es noch zum Supervalu bzw. Lidl zum Einkaufen. Kurz nach 13.00 Uhr ging es weiter nach Boyle. Clarendon Lock ließen wir hinter uns und wir überquerten den Lough Key nach Boyle. Nach dem anlegen in Boyle Harbour, der mir sehr gut gefällt, warteten wir eine Regenpause ab, bevor wir in den Ort gingen. Auf dem Weg ins Zentrum besichtigten wir noch Boyle Abbey. Wir mussten keinen Eintritt zahlen und bekamen sogar noch eine Beschreibung der Anlage auf Deutsch in die Hand gedrückt. Der Ort selber war nicht so berauschend. Der Himmel klarte am späten Nachmittag auf und wir genossen den Abend frisch geduscht.

Wetter: zum Teil heftiger Regen





Boyle Abbey

Mittwoch, 09.05.2007

Die Nacht war sehr ruhig und wir schliefen sehr gut. Der Tag schien vielversprechend zu werden. Es war zwar leicht bedeckt, aber die Sonne blinzelte schon heraus. Wir fuhren zum Forrest Park und wir legten an Drumman Island an. Die Sonne kam aus den Wolken hervor und wir gingen zum Aussichtsturm. Auf dem Weg dorthin gingen wir zum Garten, wo die großen Rhododendron Sträucher sind. Wir bewunderten wieder die blühende Pracht der Sträucher. Wir waren gespannt auf die neuen Attraktionen, von denen wir im Forum gelesen hatten. Leider wurden wir enttäuscht, es war alles noch abgesperrt und in der letzten Phase im Bau. Nach einem kleinen Mittagessen, entschlossen wir uns zurück nach Boyle zu fahren. Wir gingen wieder in den Ort und tranken im Stone House direkt an der Brücke vom Boyle River einen Kaffee. Kurz nachdem wir wieder am Boot waren, fing es wieder an zu regnen.
Wetter: etwas Sonne, abends regen



Key Forrest Park

Donnerstag, 10.05.2007

Um kurz nach 09.00 Uhr ging es wieder los und zwar wollten wir in den Lough Allen Kanal. Es setzten immer wieder längere Regenschauer ein. Gegen 11.30 Uhr erreichten wir die Battlebridge Schleuse. Über Funk versuchte ich den Schleusenwärter zu erreichen. Beim zweiten Mal klappte es und ich erfuhr, das er mit zwei Booten gleich kommen würde. Nach dem Schleusengang fuhren wir weiter zur Drumleague Schleuse und warteten die Mittagspause ab. Nach dem Schleusengang warteten wir noch am Anleger, um ein weiteres Boot vorbeizulassen. Es war eine Waveearl mit Forumswimpel. Bei der Drumshanbo Lock mussten wir wieder auf den Schleusenwärter warten. Erst nach 16.30 Uhr konnten wir in den Lough Allan reinfahren. Wir fuhren nicht weit, wir wollten nur kurz das Panorama vom See zu erleben. Am Abend gingen wir in den Ort, um wieder im gleichen Pub wie vor zwei Jahren zu essen.

Wetter: Regen, ab Mittag kam die Sonne raus

Freitag, 11.05.2007

Um 9.30 Uhr ging es wieder zurück. Die Morgensonne kam heraus und warf den Kanal in ein schönes Licht. In Leitrim hielten wir um Mittag zu machen. Überrascht stellten wir fest, dass der kleine Laden an der Brücke verschwunden ist. Weiter ging es nach Carric. Bei Carric Craft tankten wir auf und pumpten den Fäkalien-tank aus. Am öffentlichen Anleger lag auch ein Boot von Waveline. Es war „Sven vom Festland“ vom Forum. Am Nachmittag gingen wir zum Tesco einkaufen. Am Abend aßen wir Pizza bei Apache beim Supervalue. Anschließend ging es in das Pup Oarsmen. Es wurde ein schöner Abend mit Live Musik. Sven kam mit Angelika und Petra vorbei. Das erste Mal erlebten wir „last order“ und zum Abschluss die Irische Nationalhymne. Es war 1.30 Uhr als wir ins Bett kamen.

Wetter: Sonnig



Samstag, 12.05.2007

Wir starteten bei Nieselregen. Unser Ziel war Dromod. Die Fahrt verlief ereignislos. Wir bekamen diesmal gut Platz im Hafen. Am Nachmittag wurden wir wieder in unserer Meinung bestätigt, kein Dingi mitzunehmen. Ein kleineres Boot von ESL wollte vor uns in eine Lücke. Die Lücke war aber nicht groß genug mit Dingi. Dem Bootsführer war dies egal und versuchte es mit Gewalt. Erst nach dem wir mehrmals darauf aufmerksam gemacht hatten, dass er sein Dingi auf die Seite

nehmen sollte, klappte es. Am Abend ging es wieder in das Pup Cox.
Wetter: Vormittag Regen, ab Nachmittag trocken

Sonntag, 13.05.2007

Wir fahren weiter. Es ging in den Camlin River. Es war wieder eine schöne Fahrt. Das Wetter hielt seine Schleusen zu. An der Clondora Lock hatten wir Glück. Ein Schleusenwärter war da. Lanesborough war unser heutiges Ziel. Wir liefen wieder den neuen Hafen an. Das es auch in Irland Chaoten gibt, bemerkten wir am Abend. Junge Iren nutzten den Slipway für ein kleines Speedboot, das Sie zu Wasser ließen. Am Boot hing ein Schwimmreifen. Statt erst außerhalb des Hafens Gas zu geben, gaben sie sofort Vollgas und erzeugten dadurch heftige Wellen. Proteste von uns und von zwei anderen Booten, voll mit Schweizern, nahmen sie nicht zur Kenntnis. Das ganze dauerte Gott sei Dank nicht allzu lang, da es dunkel wurde.
Wetter: Bewölkt – kein Regen

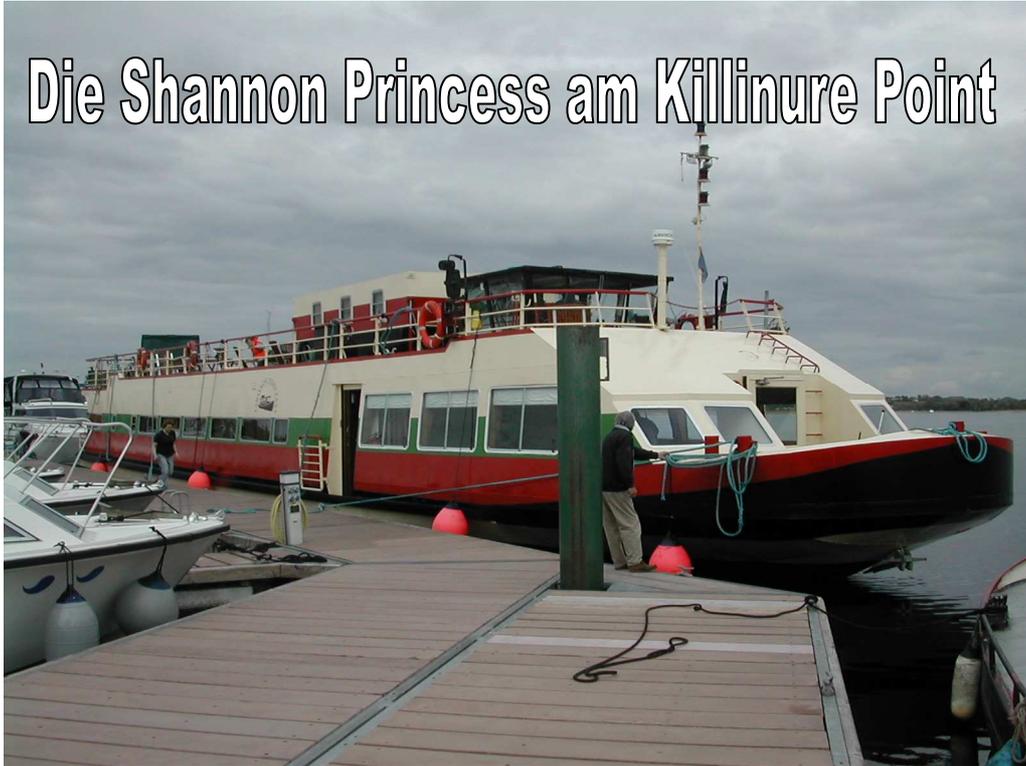
Montag, 14.05.2007

In der Früh schien die Sonne und wir fahren gegen 9.15 Uhr los. Der Lough Ree war ruhig, wir hatten kurz überlegt ob wir nach Leacarrow fahren sollten. Aber es wurde wieder bewölkt und es sah nach Regen aus. In Athlone legten wir am öffentlichen und bewachten Anleger an. Später kamen sogar die Schweizer vom Vortag hinzu. Wir machten einen Stadtbummel durch Athlone. In der Nähe der Kirche von Athlone kaufte mein Vater in einer wunderschönen Galerie eine schöne Vase, als Mitbringsel ein. Am Abend lud uns Martin ins Chalet ein. Wir aßen ausgezeichnet und gingen anschließend in das älteste Pup Irlands – Seans Bar. Dort führten wir eine nette Unterhaltung mit einem jungen Pärchen.
Wetter. erst sonnig, bewölkt – etwas Regen

Dienstag, 15.05.2007 – Abgabetag

Bevor es heute zum Killinure Point zu Waveline ging, kauften wir noch für den Abend ein. Wir wollten mit Sven und seinen Damen einen Nudel Abend machen. Wir würden die Saucen mitbringen und sie stellen die Spaghetti. Gegen 12.15 Uhr erreichten wir die Marina von Waveline. Die Abnahme mit Tanken und Auspumpen übernahm der junge Ire Sean. Michael übergaben wir noch eine kleine Mängelliste. An der Rezeption lief auch wieder alles planmäßig ab. Nach dem Packen und Duschen fing Koch Martin an die Saucen und eine Curry Suppe zu kochen. Gegen 16.00 Uhr kam Sven mit seinem Boot bei Waveline an. Gegen 18.45 Uhr starteten wir mit dem Abendessen auf der Waveearl von Sven. Es wurde ein schöner Abend. Für die Völkerverständigung konnten wir auch noch etwas tun. Da vom Essen zuviel übrig geblieben war, fragten wir drei Schweizer, zwei Boote weiter, ob sie schon gegessen hätten. Sie sagten, dass sie zum Killinur Chalet wollten. Ich sagten ihnen das dies heute zu hätte und so waren sie froh, doch noch etwas zum Essen zu bekommen. Gegen 22.30 Uhr war der Abend für uns vorbei.

Die Shannon Princess am Killinure Point



Wetter: teilweise sonnig, sonst bewölkt

Mittwoch, 16.05.2007

Um 9.00 Uhr ging der Transfer in Richtung Dublin. Es nieselte. Wir fuhren gemeinsam mit Sven. Nach gut 1,5 Stunden ließ uns der Fahrer bei Heusten-Station aussteigen. Das passte perfekt, da unser Hotel nur ca. 200m entfernt lag. Wir checkten ein, unser Zimmer konnten wir erst ab 16.00 Uhr belegen. Wir gingen Richtung Fußgängerzone. Es fing schon wieder an zu regnen. Wir besichtigten noch Book of Kells in der Trinity Church. Es ging zurück in das Hotel. Nach einer Pause und Duschen ging es in Richtung Temple Bar. Im Thunder Road Cafe aßen wir zu Abend. Nebenbei konnten wir das UEFA-Cup-Finale Espanol Barcelona gegen FC Sevilla ansehen.

Donnerstag, 17.05.2007 – Dublin nur in Stichpunkten

- Besuch des Museum der Künste -> sehr schön -> Sonderausstellung Iren im Krieg
- Besichtigung der Guinness Brauerei -> ein Glas Guinness, in der Aussichtsbar
- Abstecher in den Phönix Park
- Abend Temple Bar

Freitag, 18.05.2007 – Dublin nur in Stichpunkten

- Besichtigung der Jamerson Distellerie -> sehr schön gestaltet -> persönliche Führung -> als Abschluss ein Glas
- Einkaufszentrum Stevens Garden, anschließend in den angrenzenden Park
- Am Abend Temple Bar



Samstag, 19.05.2007 – Abreisetag

Heute ging es wieder zurück nach Deutschland. Mit einem Taxi fuhren wir zum Flughafen. Wir waren so früh da, dass wir eine Stunde warten mussten, um unser Gepäck aufzugeben. In einer Bar konnten wir noch die ersten 10 Minuten vom FA-Cup Finale sehen. Mit Wehmut starteten wir pünktlich in Richtung Heimat.

Fazit: Wir haben einen wundervollen Urlaub verbracht. Die erste Woche hatten wir Riesenglück mit dem Wetter. Es war so warm, dass uns vorkam als ob wir am Mittelmeer wären. Wir lernten nette und nicht so nette Menschen kennen. Wir können von uns behaupten, dass uns das Irland Fieber gepackt hat. Wir kommen wieder. Versprochen!!!!

Die drei Niederbayern.